

31.05.2021, 20:25 Uhr

# Landwirte fördern „Bienenparadies“ im Kindergarten



Die zweijährige Jule aus dem Kindergarten „Abenteuerland“ in Lage bei der Aussaat ihrer Sonnenblume. Foto: privat

Grafschaft Die Kinder schlüpfen in ihre Gummistiefel, denn es geht ab nach draußen. Sie nehmen teil an der „Sonnenblumenaktion im Kindergarten“, zu der 16 landwirtschaftliche Ortsvereine aus der Grafschaft aufgerufen haben.

„Die Kinder sollen selbst in der Erde graben, die Samen einsäen und ihnen dann beim Wachsen zuschauen“, berichtet die Hoogsteder Ortsvereinsvorsitzende Heike Meier. Neben Sonnenblumen hat sie den Kindern auch Poster und Bücher vorbeigebracht. „Es ist wichtig, dass wir früh damit anfangen, den Kindern zu erklären, was wir machen und wo ihre Lebensmittel herkommen. Das ist auch eine gute Möglichkeit, die Kinder auf die Höfe einzuladen und ihnen alles zu zeigen“, sagt die Landwirtin.

„Erst Sand in den Topf, dann den Samen und dann wieder Sand, damit die Vögel den Samen nicht finden“, weiß der dreijährige Theo aus dem „Kökengoarn“ in Wilsum. Mit selbstgemachten Namensschildern markieren die Kinder ihre Sonnenblume, um sie später wiederzufinden. Bis Anfang Juli können die Kinder ihre Blumen jetzt versorgen. Vor den Sommerferien werden die Sonnenblumen gemessen und das Kind mit der größten Sonnenblume gewinnt einen Bauernhofbesuch für sich und seine Gruppe auf einem Hof in der Nähe. In mehr als 100 Kindergärten bekommen Kinder aus der Grafschaft und dem Emsland so einen Einblick in den Ablauf der Natur und die Arbeit in der Landwirtschaft. Die Sonnenblumensamen hat der Vechteland Agrarhandel aus der Grafschaft Bentheim den Kindern geschenkt.

Für den Kindergarten „Abenteuerland“ aus Lage war die Aussaat der erste Höhepunkt nach der Notbetreuungszeit. Der sechsjährige Justin ist sich sicher: „Wenn die erst einmal wachsen... Meine Sonnenblume wird so groß wie ein Haus!“ „Wir konnten nach langer Zeit endlich wieder mit allen Kindern nach draußen und haben die Sonnenblumen gruppenweise am Spielplatzzaun eingepflanzt“, erzählt Guido Meyer, Leiter des „Abenteuerlands“.